

# Sohrauer Stadtblatt.

Publikations-Organ der Königlichen und Städtischen Behörden von Sohrau O.-S., sowie der Vereine.

Mit der wöchentlichen Gratis-Unterhaltungs-Beilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

**Erscheinung**  
wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend.  
**Abonnements-Preis:**  
vierteljährlich 90 Pf., durch die Post 1 Mk.

Druck und Verlag von  
P. Hunold's Stadtbuchdruckerei, Sohrau O.S.  
Verantwortlicher Redakteur: Paul Hunold.

**Anzeigen-Preis:**  
für die einspaltige Beilagszeile oder deren Raum 10 Pf.  
Inseraten-Annahme bis Nachmittags 1 Uhr vor dem  
Erscheinungstage.

Nr. 39.

Telephon  
Nr. 49.

Sonnabend, den 17. Mai 1913.

Telephon  
Nr. 49.

35. Jahrg.

## Mundschan.

### Deutschland.

— Zum Regierungsjubiläum des Kaisers im Juni d. Js. sind für die preussische Armee nachstehende Festerlichkeiten geplant: An sämtlichen Standorten finden am Sonntag, 15. Juni, als am Todestage des kaiserlichen Vaters, die hochseligen Kaiserin und Königin Friedrich Wilhelm III., in allen Garnisonkirchen und Militärgemeinden besondere Gottesdienste statt. Am Montag, 16. Juni, erfolgt in sämtlichen Garnisonen großes Weiden und große Parolen. Außerdem werden bei den einzelnen Truppenteilen Appells abgehalten werden. In Berlin findet die große Parolenausgabe 12 Uhr 30 Min. nachmittags im Vestibül des Zeughauses in Anwesenheit Seiner Majestät und der Königin statt. Vor dem Zeughaus nimmt eine Ehrenkompanie des 2. Garderegiments zu Fuß im Paradeanzug mit Fahne, Spielleuten und Regimentsmusik mit den direkten Vorgesetzten Aufstellung. Die militärischen Dienstgebäude schlagen am 16. Juni. Zur Feier des Tages werden die Wachen und Posten den Paradeanzug anlegen und alle Militärpersonen auf der Straße im Helm erscheinen.

— Zur Hochzeitsfeier am Deutschen Kaiserhof. Aus Wien wird gemeldet: In den Blättern finden sich Meldungen, denen zufolge Erzherzog Franz Ferdinand sich zur Teilnahme an den Hochzeitsfeierlichkeiten am Deutschen Kaiserhof nach Berlin begeben wird. Diese Nachrichten entsprechen nicht den Tatsachen. Der höchsten Gepflogenheit gemäß werden an diesem Familienfeste nur Verwandte des Brautpaares teilnehmen.

— Das englische Königspaar wird sich am 20. Mai an Bord der Königsjacht „Victoria and Albert“ von London nach Blything begeben und die Nacht vom 20. zum 21. an Bord verbringen, um am 21. Mai im Sonderzuge nach Berlin weiterzufahren. Die Nacht wird am 27. Mai wieder in Blything anlegen, um die Rückkehr des englischen Herrscherpaares zur Rückreise zu erwarten.

— Das Hochzeitsgeschenk des englischen Königspaares für die deutsche Kaiserin besteht laut „B. Z.“ in der Hauptsache aus Juwelen und Familienandenken, ist aber nicht von so fabelhaftem Werte, wie von verschiedenen Seiten behauptet wurde. In London glaubt man, daß das junge Herzogspaar einen Teil der Fitterwochen in England verleben und Gatt der Königinmutter in Sandringham sein werde.

— Staatssekretär von Jagow in Wien. Staatssekretär von Jagow traf Mittwoch früh in Wien ein. Um 2 Uhr wurde er in Schönbrunn vom Kaiser Franz Josef in Audienz empfangen. Von Schönbrunn begab sich der Staatssekretär nach dem Ministerium des Äußern, um Graf Berchtold einen Besuch abzustatten; der Staatssekretär hatte mit Graf Berchtold eine etwa anderthalbstündige Besprechung. — Kaiser Franz Josef hat Herrn von Jagow das Großkreuz des Leopoldordens verliehen; die Insignien dieser Auszeichnung wurden dem Staatssekretär durch den Ersten Sekretär des Ministeriums des Äußern Freiherrn von Macho überreicht.

— Zwei Vorlagen sollen dem Reichstage in nächster Zeit noch zugehen, die bis zur Vertagung noch verabschiedet werden sollen. Der Entwurf betreffend Gewährung freier Eisenbahnfahrt an die Mitglieder des Reichstags während der ganzen Legislaturperiode und eine Novelle zur Gewerbeordnung, die für eine

matographische und phonographische Vorführungen die Konzessionspflicht für den 1. Oktober 1913 einführen will. Die Novelle schlägt auch einige neue Bestimmungen öffentlich rechtlicher Natur für den allgemeinen Theaterbetrieb vor, eine Materie, die im Rahmen des künftigen Theatergesetzes keine Regelung finden konnte.

### Gesicht mit Eingeborenen in Neu-Kamerun.

Berlin, 13. Mai. Aus Neu-Kamerun wird ein Gesicht mit den Eingeborenen gemeldet, in dem der Bizefelwibel der Schutztruppe Fritz Siwertzen aus Niebüll gefallen ist. Da im Munibeziel im April fortgesetzt Karawanen von Eingeborenen angegriffen wurden, entsandte der Oberleiter der Grenzexpedition im Süden, Major Zimmermann, Siwertzen mit 29 Soldaten dorthin. Bei der Erkürmung des Dorfes am 17. April erhielt Siwertzen einen tödlichen Halschuß. Außerdem fiel ein Soldat, während die Eingeborenen angeblich 30 Tote hatten.

### Ein neues Torpedoboot-Unglück.

Berlin, 14. Mai. Auf dem mit der Hochflotte bei Helgoland übenden Torpedoboot „S. 148“ wurden infolge Maschinenavarie Maschinistenanwärter Stülck und Heizer Sloznina getötet, Ingenieurassistent Aldemann, Maschinistenmaat Strödel und Oberanwärter Krüger schwer verletzt. Das Befinden der nach Helgoland gebrachten Verletzten ist zurzeit nicht ungünstig.

Helgoland, 15. Mai. Das Befinden der Schwerverletzten vom Torpedoboot S 148 ist sehr ernst. Sie hatten bis kurz vor Mitternacht das Bewußtsein noch nicht wiedererlangt.

### Zusammenstoß zweier Flugapparate.

Berlin, 15. Mai. Auf dem Flugplatz Johannishof kollidierten gestern abend ein Flugzeug der Luftverkehrs-Gesellschaft, auf dem Kapitän Jucker von der Luftverkehrs-Gesellschaft und der Flugschüler Dietrich saßen, mit einem Harlan-Eindecker, der von Wesler geführt wurde, ebenfalls von einem Flugschüler begleitet. Das Flugzeug der Luftverkehrs-Gesellschaft wurde vollständig zertrümmert, Kapitän Jucker getötet, der Flugschüler Dietrich wurde schwer verletzt ins Hospital geschafft. Die beiden anderen Flieger sind leicht verletzt.

### Der preussische Militärattaché

#### in Münden erschossen.

München, 13. Mai. Heute mittag, kurz nach 1 Uhr, wurde in der Weststraße durch einen anscheinend geistesgekränkten Mann namens Straßer der Oberwachmeister von der Schutzmannschaft, Holländer, der ihn kontrollieren wollte, erschossen und der Militärattaché bei der preussischen Gesandtschaft, Major v. Lewinski, der dem Oberwachmeister zu Hilfe eilen wollte, durch zwei Schüsse in die Brust so schwer verletzt, daß er kurz nach seiner Entleerung in die chirurgische Klinik starb. Der Täter, der sämtliche Patronen seiner Browningpistole abgeschossen hatte, wurde kurz darauf von einem Schutzmann verhaftet.

### Ein Besuch des Königs von England in Peterhof.

Petersburg, 13. Mai. Die Abreise des Zaren und seiner Tochter, der Großfürstin Olga nach Berlin erfolgt am 20. Mai mit großem Gefolge. Der Zar bringt kostbare Geschenke für das Brautpaar mit. Sofonow wird, wie nunmehr endgültig feststeht, den Zaren nicht begleiten. In Berlin wird der Zar den König von England nach Peterhof einladen. Der Besuch des Königs wird für Mitte Juni erwartet. Der Aufenthalt des Königs soll drei Tage dauern, von denen König Georg zwei in Peterhof verbringen wird und

einen einer Truppenschau im Lager Krašnoje widmen wird.

## Vom Balkan.

### Der Vorfriede.

Die Antwort auf die Friedensvorschläge der Großmächte liegt jetzt von Seiten sämtlicher Balkanstaaten vor. In den Berliner diplomatischen Kreisen hegt man die Ansicht, daß auf Grund dieser Vorschläge der Vorfriede zwischen der Türkei und den Balkanstaaten schon in den nächsten Tagen unterzeichnet werden wird, und daß der endgültige Friedensvertrag sich von dem Vorfrieden in wesentlichen Punkten nicht unterscheiden wird. Die Türkei arbeitet mit Nachdruck auf Beschleunigung der Unterzeichnung des Vorfriedens hin. England wird der Türkei eine vierprozentige Anleihe von 75 Millionen gewähren unter entsprechender Verpfändung der Zollentnahmen. Die Hälfte dieser Summe soll für Reformen in Kleinasien verwendet, mit der anderen Hälfte sollen englische Wertlen bezahlt werden, die der Türkei Kriegsschiffe bauen. England soll, und zwar in Übereinstimmung mit Frankreich und den Dreibundmächten, eine Garantie für die Integrität der kleinasiatischen Türkei für 40 Jahre übernommen haben.

### Kämpfe zwischen Griechen und Bulgaren.

Wie aus Saloniki berichtet wird, hatten die Bulgaren vor einigen Tagen Previsa geräumt, das darauf von griechischen Truppen besetzt wurde. Als die Bulgaren wiederum zurückkehrten, kam es zwischen ihnen und den griechischen Soldaten zu Streitigkeiten, die am Sonnabend mit einem Kampfe bei Eleutheria ihr Ende erreichten. Die Griechen hatten 14 Tote und 32 Verwundete, die Bulgaren rund 300 Tote und Verwundete. Griechen und Bulgaren drückten sich gegenseitig das Bedauern über die Vorfälle aus und kamen überein, eine gemischte Kommission zu bilden, welche eine neutrale Zone zur Verhinderung neuer Konflikte abgrenzen soll.

Eine Meldung der „Agence d'Athènes“ besagt, die Kämpfe seien ausschließlich auf die Bulgaren zurückzuführen. Auch die griechische Regierung erklärt, daß die Bulgaren allein dafür verantwortlich seien.

— Aus Saloniki wird gemeldet: Nach den letzten Zusammenstößen zwischen Griechen und Bulgaren nahmen beide Teile ihre ursprünglichen Stellungen wieder ein. Eine bulgarische Offizierskommission ging von Serres ab, um bei Angila eine Untersuchung wegen der letzten Kämpfe anzustellen.

Die Verluste der Bulgaren im Balkankriege betragen nach amtlichen Feststellungen 330 Offiziere und 29711 Soldaten an Toten und 950 Offiziere und 32550 Soldaten an Verwundeten. Außerdem werden 3193 Mann vermißt.

### Einzug des internationalen Landungskorps in Skutari.

Cetinje, 14. Mai. Die internationalen Truppen sind unter dem Kommando des englischen Admirals Burney um 2 Uhr nachmittags in Skutari eingezogen. General Betschir begrüßte den Admiral bei seinem Einzug in die Stadt mit einer kurzen Ansprache, auf die der Admiral mit einigen lebenswichtigen Worten antwortete. Die internationalen Truppenbetagments besetzten sofort die öffentlichen Gebäude, wo sie garnisonieren werden, und übernehmen den Ordnungsdienst. Eine montenegrinische Abstellung erwies dem Admiral bei seinem Einzug in die Stadt die militärischen Ehren. Die montenegrinischen Truppen haben die Stadt verlassen. Admiral Burney hat die montenegrinische Regierung durch den englische

Gefandten in Gefolge davon verständigt, daß die internationale Blockade heute um 2 Uhr nachmittags aufgehoben worden ist. In San Giovanni di Medua trafen 2500 Soldaten Essad Paschas ein, um die von Konstantinopel kommenden Transportschiffe zu erwarten.

## Kotales u. Provinzielles.

**Sobrau D.S.**, den 16. Mai 1913.

### Die Landtagswahl.

Bei der heute stattgefundenen Wahlmännerwahl sind in der Stadt Sobrau 13 Zentrum- und 5 deutsch-vaterländische Wahlmänner gewählt worden und zwar die Herren: VIII. Urwahlbezirk (Wahllokal: Stadtverordnetenversammlung):

1. Abt.: Dr. Ighlo, Amtsrichter, Dr. Juder, Rechtsanwalt,
2. Abt.: Johann Sollorz, Kaufmann, Florian Fjzla, Kaufmann.
3. Abt.: Nikolaus Hilla, Bäckermeister, Adolf Galus, Schlossermeister.

IX. Urwahlbezirk (Wahllokal: Brauer's Saal).

1. Abt.: Paul Szczepan, Dampfmaschinenschreiber, Franz Sobotta, Rentier.
2. Abt.: Friedrich Koch, Pfarrer, Paul Weigel, Kaufmann.
3. Abt.: Emil Flausa, Fleischermeister, Alexander Gallatsch, Hausbesitzer.

X. Urwahlbezirk (Wahllokal: Hotel Germania).

1. Abt.: Reich, Bürgermeister, Nowak, Gutbesitzer.
2. Abt.: Konst. Baricki, Schlossermeister, M. Gregy, Bäckermeister.
3. Abt.: Joh. Pludra, Schuhmachermeister, Franz Schwab, Schneidermeister.

Die Wahlbeteiligung in allen 3 Urwahlbezirken war verhältnismäßig sehr schwach. Es sind auch einige Stimmen für polnische Wahlmänner abgegeben worden. Im VIII. Urwahlbezirk gaben in der 3. Abteilung 76 Wähler ihre Stimme ab, davon wählte 1 polnisch; im IX. Urwahlbezirk wählten in der 3. Abteilung 71 Wähler, davon 14 polnisch, im X. Urwahlbezirk in der 3. Abteilung von 38 Wählern 8 polnisch. In den anderen Abteilungen wurden polnische Stimmen nicht abgegeben.

Im Kreise Pleß sind, wie uns soeben telephonisch mitgeteilt wird, 350 Kompromiß-Wahlmänner (Zentrum und deutsch-vaterländisch) und 85 polnische Wahlmänner gewählt. — Das Resultat vom Kreise Rohnitz steht noch aus, dürfte jedoch daran nichts ändern, wonach die Wahl der Kompromißkandidaten Justizrat Falkin, Frhr. von Schleinitz und Frhr. von Reitzenstein gesichert ist.

Die Abgeordnetenwahl der 3 Landtagsabgeordneten für den Wahlkreis Pleß-Rohnitz findet am Dienstag, den 3. Juni hier in Sobrau im Brauer'schen Saale statt. An diesem Tage werden hier 436 Wahlmänner aus dem Kreise Pleß und 478 Wahlmänner aus dem Kreise Rohnitz anwesend sein.

**Der neue Schützenkönig.** Die Kgl. prlv. Schützengilde beendete gestern nachmittag 6 Uhr ihr Königsschießen. Den besten Schuß in der Königslage hatte Buchdruckermeister Hunold abgegeben, welcher demnach die Schützenkönigswürde errungen hat. Die Proklamator nahm der Vorsitzende der Gilde, Herr Bürgermeister Reich vor, welcher in ebenso liebenswürdigen als ehrenden Worten den neuen Schützenkönig feierte und ein Hoch auf denselben ausbrachte. Bei dem darauf folgenden gemütlichen Beisammensitzen der Schützengilde und Gäste brachte der Schützenkönig den Kaisertrunk aus. — Um die beiden Marschallwürden, sowie um die Vogelschießwürde wird noch bis Sonntag nachmittag 6 Uhr geschossen. Abdann findet die Auszeichnung der Spiegelschüsse und die Proklamation der Würdenträger statt. — Um 8 Uhr beginnt im Schützenhause das Festessen zu Ehren der diesjährigen Würdenträger. — Der Ausmarsch der Gilde am Sonntag nachmittag fällt wie bereits berichtet in diesem Jahre aus. Die Kameraden versammeln sich vielmehr einzeln, jedoch unformiert, im Schützenhause.

**S. (Grüßkommunion).** Am kommenden Sonntag den 18. d. M. werden in der heiligen katholischen Pfarrkirche 109 Schulkinder — 54 Knaben und 55 Mädchen — zum ersten Male zum Eische des Herrn geführt. Die feierliche Handlung beginnt vormittags 1/2 8 Uhr.

**S. (Die Feiw. Feuerwehr)** hielt am Donnerstag eine Frühübung ab. Um 1/4 4 Uhr ertönte das Alarmsignal und bereits um 4 Uhr konnte die Wehr ausrücken. Die Mannschaften waren zahlreich erschienen. Die Übung, welche exakt vonstatten ging, leitete der

Brandmeister Herr Gebhardt, während die Aufgabe an der angenommenen Brandstätte der Abteilungsführer Herr Pludra zu lösen hatte. Als Brandobjekt galt die Stern'sche Dampfmaschine. Es war angenehm, daß das Kesselhaus daselbst in Brand geraten und das Feuer sich auf das Hauptgebäude übertragen habe, so daß Menschenleben in Gefahr seien.

**r. (Einweihung der neuen evangelischen Kirche in Orzesche.)** Am 13. d. Mts. fand bei strahlendem Sonnenschein die Einweihung der neuen evangelischen Kirche in Orzesche statt. Pleß. Schon lange vor Beginn der Feier hatte sich auf dem durch Flaggenmasten und Ehrenportalen reich geschmückten Festplatz vor der Kirche eine hundertköpfige Menge von Festgästen aus sämtlichen Parochien der Diözese Pleß versammelt, unter denen wir die Herren Landrat von Ruperti Pleß, Oekonomierat Bittloff Pleß, Geheimrat Dr. Zander Rohnitz und Gymnasialdirektor Dr. Hoffmann-Ratowitz bemerkten. Um 1 Uhr traf, mit Kraftwagen von Orzesche kommend, Herr General-Superintendent D. Rottelbohm-Breslau ein. Die Feier begann mit einer kurzen, von P. Zender'se-Sobrau gehaltenen Abschiedsrede an den bisherigen Gottesdienstraume, einem Klößenzimmer der evangelischen Schule in Orzesche. Dann bewegte sich der Festzug unter Vorantritt der Bergkapelle der Rubenskapelle und unter Gesang des Kirchorchor unter der Leitung des Kapellmeisters Dr. Zender'se-Sobrau, dem nachfolgend die Kirchenmusik der Orzescher Kirchenorgel folgte. Vor der Kirchentür übergab der Erbauer der Kirche, Herr Architekt Henry Breslau, unter Eigenswünschen den Schlüssel an den Konsekrator, welcher ihn an den Ortsgemeindepräsidenten, Herr General-Superintendent D. Rottelbohm, die deutsche Festpredigt hielt der Parochus P. Zender'se, während gleichzeitig vor der Kirche für die zahlreichen Anwesenden, die darin keinen Platz mehr finden konnten, Herr Superintendent Nowak-Pleß eine polnische Predigt hielt. — An die kirchliche Feier schloß sich ein Gartenfest in Gopps Restaurant-Orzesche an, das einen recht guten Besuch aus allen Ecken der Gemeinde aufwies. Ansprachen der Herren General-Superintendent D. Rottelbohm, Superintendent Nowak-Pleß, Ritttergutsbesitzer Hegenfeldt-Oranowitz, Pastor Wolf-Ratowitz und Pastor Zender'se-Sobrau wechselten mit Konzertmusik und Gesangsvorträgen des evang. Kirchenchors aus Sobrau ab, der auch den Gottesdienst schon durch seine mit dankbarer Freude von der Gemeinde entgegenkommener Vorbereitungen versehen hatte. Gegen 8 Uhr fand das in allen Teilen wohlgeplante Fest sein Ende. — Die Kirche, bekanntlich eine Stiftung der Familien Hegenfeldt-Zawilec und Oranowitz, welche zwar mit den mehr norddeutschen Formen ihres Bauwesens von unserem schlesischen Kirchenstil etwas ab, paßt aber mit ihrem hohen, durch ein Satteldach gekröntem Turm und ihren tiefroten, herabhängenden Dachflächen vortrefflich in das Gänze der Hügel und Wälder von Orzesche. Das Innere der zweischiffigen Kirche gewährt den Eindruck gemütlicher Traulichkeit, wozu besonders die reiche, künstlerisch fein empfundene Bemalung aller Holzwerke in den Grundräumen rotbraun, grau und schwarz und nach Motiven alter Baukunst beiträgt. Ein hervorragendes Kunstwerk, das in Komposition, Farbgebung und zeichnerischer Vollendung etwas Ähnliches in der Nähe nicht aufzuweisen haben dürfte, ist das von Herrn Hegenfeldt-Oranowitz gestiftete Fenster im Altarraum, das die Ausgestaltung des heiligen Geistes am ersten Pfingstfest darstellt. Um die Kirche herum liegt ein Friedhof, der unter Benützung schon vorhandener gewesener alter Bäume in einzelnen Teilen nach Art eines Waldfriedhofes mit Gräbern inmitten von Buschwerk und Baumgruppen angelegt worden ist. — Die Kirche ist entworfen worden von Herrn Architekt Henry Breslau, der gegenwärtig wohl der namhafteste Architekt für protestantischen Kirchenbau in Schlessen ist. Die Maurer- und Zimmerarbeiten lagen in den Händen des Maurermeisters Groß-Sobrau, die von Herrn Werner und Fräulein Ilse Hegenfeldt gestifteten drei Glocken stammen von Gebr. Ulrich-Wipold, die vom Herrn Hegenfeldt-Oranowitz geschenkte Orgel ist von Schlag & Söhne zu Schweißhau erbaut. Die Malerarbeiten waren den jungen Straßenmalern Billig & Babal aus Berlin übergeben worden, die in jüngster Zeit eine große Zahl evangelischer Kirchen in Posen und Schlessen mit malerischem Schmuck hatten versehen dürfen und auch hier ihre Aufgabe in hervorragender Weise gelöst haben.

**(Das große Los gezogen.)** Nur wenige Tage nach dem Beginn der fünften Klasse der 2./228. Lotterie ist das große Los gezogen worden. Es fiel auf die Nummer 227 705.

Der eine Gewinn von 500 000 M. in Abteilung I fiel nach Schievelbein, der zweite Gewinn von 500 000 Mark in Abteilung II nach Bierken. Wie aus Schievelbein gemeldet wird, ist das dortin gefallene große Los in der Kollette des Lotterei-Gewinneres Knoop in vierfel Kisten gespickt worden und war in der vierten Ziehung als Fretlos herausgekommen. Die glücklichen Gewinner sind ein Rittergutsbesitzer aus der Umgegend von Schievelbein, ein Maurermeister aus Schievelbein, eine Maschinenfabrik und ein kleiner Gastwirt in einem benachbarten Ort. — Auch in Bierken wurde das Los 227 705 in Bierken gespickt. Die Gewinner sind hier drei Kaufleute und ein Arzt. — In der gefrigen Vormittagsziehung fiel außerdem ein Gewinn von 150 000 M. auf Nr. 20540, ferner in der Nachmittagsziehung der Gewinn von 100 000 M. auf Nr. 63 944.

**(Der Brautpfleger der Prinzessin Viktoria Luise.)** Den Schlesischen Epizem-Schulen (M. Hoppe u. M. Elger) in Hirschberg i. Schl., welche bekanntlich den Brautpfleger der Prinzessin Viktoria Luise hergestellt haben, der am vergangenen Donnerstag in einer kleinen Privatausstellung in Hirschberg von etwa 1000 Personen beschäftigt wurde, ist, wie aus Hirschberg mitgeteilt wird, Mittwochs folgendes Telegramm zugegangen: „Ihre Majestät die Kaiserin sind außerordentlich zufrieden mit dem Brautpfleger und wünschen, daß Derselbe auch den Arbeiterinnen mitgeteilt wird. Neues Palais, 13. 5. 1913. (grz.) Ch. de Beaulieu.“

**(Das Kronprinzpaar)** ist am Sonnabend abend 9 Uhr 45 Minuten im Jagdhaufe Kleins. Ellguth bei Delitz eingetroffen. Die Fahrt, die von Berlin aus im Automobil unternommen worden war, hatte sich dadurch etwas verzögert, daß das Automobil in der fünften Stunde in Buchwalde, Kreis Glogau, mit einem Motorabfahrer kollidierte. Der Zusammenstoß hatte jedoch keine tödlichen Folgen.

**(Gilbotenläufe zur Jahrhundertfeier.)** Die Regelung der Gilbotenläufe, die am Dienstag, den 20. Mai bei der Eröffnung der historischen Ausstellung durch den Kronprinzen vom 2. Deutschen Lunarkreis veranstaltet werden, ist in die Wege geleitet. Die Strecken sind von der Kreisleitung unter die einzelnen Gauen und von diesen unter die einzelnen Vereine verteilt. Die Bedeutung der Leistung liegt in der großen Zahl der freiwilligen Teilnehmer. Mehr als 2000 Käufer werden bereit stehen, um von der Dreltscher, der Schanze und dem Schlachfeld aus der Kogbach die Güte an den Kronprinzen zu überbringen. Die Ausstellung der Käufer in Entfernungen von etwa 200 Metern ist durch genaue Zeichnungen an der Hand von Meßblättern festgelegt. Die Beförderung der Käufer auf die entfernteren Posten geschieht teils durch Autos, teils durch die Eisenbahn. Zur Bewachung der Käufer begleitet der freiwillige Gauerwart seine Strecke in einem Auto. Die hierzu nötigen Fahrzeuge sind von dem Kaiserlichen Automobilklub freundlicherweise zur Verfügung gestellt. Da die Läufe, um Unglücksfälle zu vermeiden, nicht vor Tagesanbruch beginnen sollen, ist es unvermeidlich, daß die Gobläufe in Breslau und seiner Umgegend in den Anfang der Tagesstunden fallen. Daher hat der Turmagau Breslau den Käufers Ausweise zur Weitergabe an ihre vorgeordneten Behörden oder Arbeitgeber ausgeschrieben, in denen um einen entsprechend kurzen Urlaub ohne Entlohnung des Verdienstes gebeten wird. Wegen des Zeitpunktes der Übergabe der Urkunden an den Kronprinzen wünschen noch Verhandlungen. — Auch Mitglieder des Turmagau Sobrau beteiligen sich am Gilbotenlauf.

**(5 1/2 Prozent für ein städtisches Darlehen!)** Die Bedingungen sind bekanntlich schwer, zu denen die städtischen Verwaltungen in den heutigen Zellhäusern den Kredit erhalten. Manche Städte vermeiden unter diesen Umständen die Aufnahme einer langfristigen Kasse und suchen sich durch laufende Kredite einzuweisen zu helfen. Ein solcher Fall wird von Domburg d. S. gemeldet. Diese Stadt hat das Angebot einer Firma, ihr ein Darlehen von 722 000 M. auf ein Jahr zu einem Zinssatz von 5 1/2 Prozent zu gewähren, angenommen, da man bei der jetzigen Geldnot aus Privatband eine solche Summe zu billigeren Preisen nicht aufzubringen könne. Es dürfte kaum dazwischen sein, daß eine Rentnerstadt für ein solches Darlehen 5 1/2 Prozent Zinsen zahlen mußte.

**(Wie stark ist der mächtigste Fiß?)** Das stärkste Fiß des ober-schlesisch-polnischen ruffischen Steinblechens, das bisher erschlossen wurde, wurde bei Dombrowa, jenseits der ruffischen Grenze gefunden. Es erreicht die Mächtigkeit von 19 Metern, ist aber nicht gerade von guter Qualität. Abgebaut wurde es bisher noch nicht.



## Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 20. Mai 1913,  
vormittags von 10 Uhr an  
werde ich in **Sohrau OS.** im Chudalla'schen  
Gasthause nachstehende Gegenstände als:

1 Rußbaupianino, 1 rotes Plüsch-  
sofa, 1 grünes Plüschsofa, 1 großen  
Spiegel, 1 Chaiselongue, 1 dunklen  
Sommerüberzieher, 1 Spiegelunter-  
satz, 1 schwarzen Holzkoffer, ca. 7 Pfd.  
russischen Tee, 80 Fl. div. Weine, 1  
Billard, 1 Gramophon u. a. m.  
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung ver-  
steigern.

Sohrau OS., den 16. Mai 1913.

Müller, Gerichtsvollzieher.

## Gemeinsame Ortskrankenkasse der Stadt Sohrau OS.

Sonntag, den 25. Mai 1913,  
nachmittags 3 1/2 Uhr:

## General-Versammlung

im Saale des Herrn Brauer.

Tagesordnung:

Genehmigung der neuen Satzung der allge-  
meinen Ortskrankenkasse Sohrau OS.

Sohrau OS., den 15. Mai 1913.

Der Vorsitzende.  
Richard Dudek.

Für die zahlreichen Glückwünsche,  
welche uns anlässlich unserer Silber-  
hochzeit zugegangen sind, sprechen wir  
hierdurch allen, besonders auch dem  
Männer-Gesangsverein Sohrau OS., den  
herzlichsten Dank aus.  
Schule Baranowitz, 15. Mai 1913.  
**Naburtowitz und Frau.**

## Sämtliche selbständigen Handwerker

von Sohrau werden ergebenst ersucht, sich am  
Donnerstag, den 22. Mai cr.,  
(Fronleichnam)

nachmittags 4 Uhr

im Hotel Germania einzufinden.

Besprechung über den Beitritt zu der von  
der Handwerkerkammer neu zu gründenden  
Krankenkasse für selbständige Handwerkermeister  
des Regierungsbezirks Oppeln.

Der Vorstand

der Schlosser- und Klempner-Innung.



## Kohlen

in bekannt guten Qualitäten sind wieder zu  
haben bei

**Georg Badrian,**  
Kohlenniederlage, Breitestraße.

Ich habe den Alleinverkauf des

## Patent- Dachpapp-Anstrich

D. R. P. No. 115859

für den Kreis Rybnik übernommen.  
Der Anstrich ist streichfertig, tropft  
und läuft bei großer Wärme nicht  
von den Dächern und kann von  
jedermann aufgetragen werden.  
— Man verlange Prospekte. —

**Johann Pietzka**

Kohlen, Kalk u. Spedition, Rybnik.

## Violinsaiten

in nur guter Qualität empfiehlt  
P. Hunold's Buch- und Papierhandlung.



## Männer-Gesangsverein Sohrau O.-S.

Sonnabend, den 17. Mai,  
abends 8 1/2 Uhr

## Gesangs-Abend

im Vereinslokale (Hotel „Zur Post“).  
Der Liederkmeister.

## Radfahrerverein, 1909' Sohrau.

Sonntag, den 18. Mai cr.:

## Prämienfahrt nach Goczalkowiz.

Abfahrt nachm. 1 Uhr von Przewoznik  
aus. Gäste willkommen!

Der Fahrwart.

Göricke-, Opel-, Allright-, Sorania-

## Fahrräder

empfiehlt

**Bruno Elias, Sohrau OS.**

Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung.  
Telephon 58.

1—2 bessere möblierte Zimmer

sind zu vermieten. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

## Selten günstige Parzellierung!

Vom Rittergute Vorbriegen b. Sohrau OS. sollen die  
restlichen recht guten, mit diversen Saaten be-  
stellten Acker nebst Wiesenparzellen in jeglicher Größe von  
1 Morgen an mit drei Wohnhäusern mit anschließenden  
Gärten unter den denkbar günstigsten Zahlungs-  
bedingungen im Termin am Sonntag, den 18.  
Mai cr. von nachmittags 2 Uhr ab auf dem  
Rittergute Vorbriegen verkauft werden. Unser Vertreter  
ist schon vor dem Termin mit dem Landmesser anwesend  
und gibt jede Auskunft.

**Bodenverwertungsgesellschaft Wiesbaden**

Berlin W., Wielandstr. 25/26.

Kochen Sie die Wäsche mit  
**Seifol** und dieselbe  
wird blendend weiß sein  
Prämien-scheine beachten.

Unerreicht in Güte und Wohlgeschmack sind



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2—3 Teller Suppe. Nur mit Wasser  
in kürzester Zeit zubereiten. In den verschiedensten Sorten  
stets frisch erhältlich bei

**A. Borinski, Ring.**



## Schützengilde

Sohrau OS.

Zu Ehren der diesjährigen Würdenträger  
findet Sonntag, den 18. Mai cr., abends  
8 Uhr im Schießhause

## ein Festessen

mit Damen

statt, zu welchem Freunde und Gönner der  
Schützengilde eingeladen werden.

Preis des trockenen Gededs 2,50 Mk., für  
Mitglieder frei.

Anmeldungen im Schießhause bezw. beim  
Schützenwirt Herrn Siettera erbeten.

Der Schützenvorstand.

Zahnatelier  
**M. Reichenberger und Frau**  
Sohrau OS., Ring 129  
empfiehlt sich zur Anfertigung  
künstlicher Gebisse, Plomben etc.  
Prompte und gewissenhafte Ausführung.



## Zur ersten heil. Kommunion und Gebethücher

in einfachen und besseren  
Einbänden, sowie

— **Kommunionkarten** —

in grosser Auswahl vorrätig.

**P. Hunold's**

Buch- u. Papierhandlung.



## Kinderwagen Sport- wagen



BRENNABOR

**A. Tyrantia, Sohrau OS.**

## Vermißt

wird niemals die Wirkung der echten  
**Stechenpferd**

**Teerschwefel-Seife**

v. Bergmann & Co., Nabebeul  
gegen alle Arten Hautunreinigkeiten  
und Hautauschläge, wie Milchkr,  
Finnen, Gesichtsröte, Blüthen,  
Pusteln usw. à St. 50 Pf. in der  
**Adler-Apotheke.**

## Das ganze Haus



bleibt froh und frisch  
kommt Seelig's Korn-Kaffee  
auf den Tisch.

**Sub. Kaffe. Aktien Club**